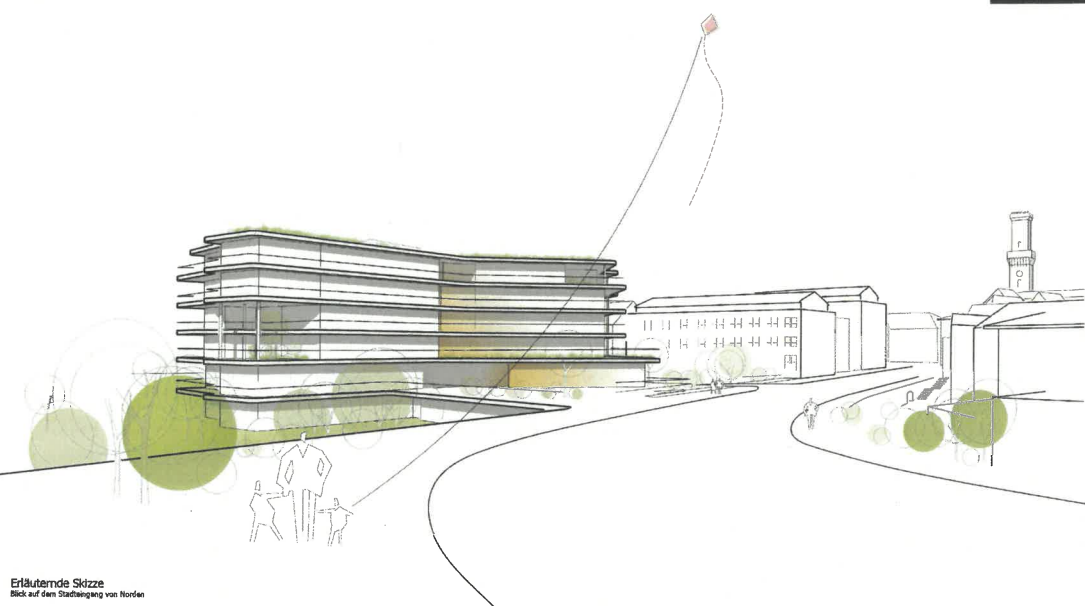


4. Preis

HEINRICH-SCHLIEMANN-GYMNASIUM IN FÜRTH, 1/6



Übersichtsplan M 1:2000



Erläuternde Skizze
Blick auf den Stadtangang von Norden



Lageplan M 1:500

Der grüne Ring



Die Erschließung



Das Herz der Schule



Erläuterungsbericht

Der Städtebau - repräsentativ, tradiert und bestens eingebunden

Das Grundstück des neuen Heinrich-Schliemann-Gymnasiums liegt an prominenter Stelle am nördlichen Rand der Fürther Altstadt. Direkt an der Henrich-Dunant-Straße sowie dem terrassierten Ufer der Pegnitz verortet bildet der Neubau den nördlichen Stadtangang und schließt somit die städtebauliche Rebauplanke zwischen Stadt und Naturraum.

Der vorliegende Gebäudeentwurf entwickelt sich ausgehend von drei als Naturerlebnisraum klassifizierten Räumen, so dass ihre Standort- und städtebauliche Schutzbereiche das zu Verfügung stehende Baufeld definieren. Auf diese Weise entsteht ein Gymnasiumsbauprojekt, das die Gebäudequalität, die von der Grundfläche betrachtet einem dreiflügeligen Windrad gleicht. Ein Flügel richtet sich in Richtung Altstadt aus, einer wendet sich dem Naturraum im Südosten zu und der dritte bildet den Gebäudeaufbau am nördlichen Stadtangang. Sie lassen ein nahezu skulpturales Gebäudeensemble entstehen, das die Eingriffe in den vorhandenen Ortsraum auf ein Mindestmaß reduziert. Dadurch spannen sich drei unterschiedlich gegliederte Außenräume auf. Während der Platz der Henrich-Dunant-Straße mit Zugang zu Schule und Verwaltung, einer Vorfahrt sowie Fahrradabstellplätzen von urbaner Prägung ist und die Arkade der Schule im öffentlichen Raum formt, fungiert der der Mühlenstraße zugeordnete Vorplatz als Eingang sowie Aufenthaltszone auf der unteren Gartenebene. Im dritten Außenraum gewinnt sich der Pausenhof auf der von einer gestaffelten Landschaft zunehmend in den Naturraum der Flusslandschaft übergeht.

Im Zuge der Neukonzeption wird die Mühlenstraße bis zum Niveau der Henrich-Dunant-Straße herabgeführt, so dass neben dem Schulbau auch das künftige Hotel der Wollfabrikmühle sowie die Freiwillige Feuerwehr eine verbesserte Anbindung am Fürther Verkehrsnetz erhalten. Von Süden wird der Fuß- und Radweg zwischen Schulgrundstück und Pfandweg entlang des Ufers neu geführt und schafft in Kombination mit einem neuen Steg über die Pegnitz direkte Verbindungen zwischen Altstadt, dem Stadtteil Poppenreuth sowie der Außenlandschaft.

Das Schulhaus - kommunikativ, energieeffizient und erweiterbar

Der Neubau des Gymnasiums präsentiert sich als sachgeschlossenes, geschichtet in die Hanglage integriertes Gebäude. Seine vorgängige Metallfassade aus quadratischen Messingplatten nimmt Farbe und Formate der gelblichen Fürther Sandsteinbauten wie dem Rathaus auf, während die Säulen der Laternen den Bau horizontal gliedern und seine drei Flügel zu einer Einheit formieren.

Das Herz der neuen Schule bildet ein großzügiges Atrium, das die drei Gebäudeflügel zusammenbindet und zugleich als Pausenhalle dient. Dabei verbindet es die beiden Hauptbereiche Gartenebene und das Erdgeschoss auf Strahlenniveau mittels einer auch als Veranstaltungs- und Kommunikationsraum geeigneten Treppenanlage. Eine große Treppenanlage inmitten des Atriums erschließt die folgenden Geschosse und Galerien. Weitere Erschließungsarme mit Aufzug bzw. Treppenhäusern sind jeweils in den drei Gebäudeflügeln angeordnet. Gemeinsam mit aufliegenden Treppen an den umlaufenden Ballonen bilden sie die notwendigen Fluchtwege.

Auf Gartenniveau befindet sich im südlichen Gebäudeflügel der Gesamtgebäude mit Mensa und zugehörigem Außenbereich. Im Norden schließen sich zusätzlich die Kunsträume sowie im zweiten Trakt die Werkräume an, wobei beide Bereiche Aufstiegsmöglichkeiten besitzen. Mittig am Atrium präsentiert sich die Bibliothek zum unteren Schulvorplatz. Über die breite, höhenvariable Treppenanlage, eine große Treppenanlage inmitten des Atriums erschließt die folgenden Geschosse und Galerien. Hier ist im nordöstlichen Gebäudeflügel der Verwaltung- und Lehrtrakt untergebracht. Im südlichen Flügel schließen sich das Atrium mit Sitzbereich, ein großer Saal sowie der große Versammlungsraum und zwei große Mehrzweckräume mit zugehörigen Umkleiden an. Weitere Musik- und Probenräume befinden sich als Musikcluster gebündelt im westlichen Flügel.

Die folgenden drei Geschossebenen sind den allgemeinen Klassenstrahlen vorbehalten. Dabei bilden in Gebäudeflügel jeweils vier die fünf Klassenräume eine Art Lern-Cluster, deren zum Flügelmittel aufgeweitete Flure als Marktplatz fungieren und zum Unterrichtsraum über reine Kommunikationsflächen bis hin zu Café- und Zonen ganz unterschiedlichen Nutzungen zulassen. An den Stimmwegen zum Atrium befinden sich Räume des alltäglichen Personal- und Dienstleistungsbedarfes oder als Übergangs- und Aufenthaltsräume. Der Abschluss bildet das fünfte Geschoss mit den Informations- und naturwissenschaftlichen Fachräumen, das auf seinen Dachterrassen den naturwissenschaftlichen Probenräumen, aber auch Flächenspeichern für Erweiterungen bereithält. Zudem bieten sich auf den Ebenen der Klassenstrahlen Erweiterungsmöglichkeiten ein hohes Maß an Flexibilität und damit Nachhaltigkeit.

Das vorliegende Konzept hat das Ziel, ein möglichst ressourcenschonendes und energieeffizientes Gebäude für das neue Gymnasium zu realisieren. Im Bereich der Gebäudetechnik setzt es einen Mix aus konventionellen Maßnahmen wie dem Einsatz von hochwärmegedämmten Fassadelementen und Dreifach-Wärmeschutzverglasungen oder – einer optimalen Gebäudeausrichtung zur Tageslichtausnutzung in Kombination mit tapezierten und präzisionsgerechten Lichtlösungen vor. Für die nötige Lüftung, Kühlung bzw. Heizung des Neubaus wird hingegen ein innovatives Konzept mit dezentraler Zirkulation, Gebläseventilatoren vorgeschlagen. Ein Teil-Unterschied hat nebenbei Raum für die sonstige Gebäudetechnik.



Grundriss Gartengeschoss M 1:200



Ansicht Süd-Ost M 1:200



Ansicht Nord-West M 1:200



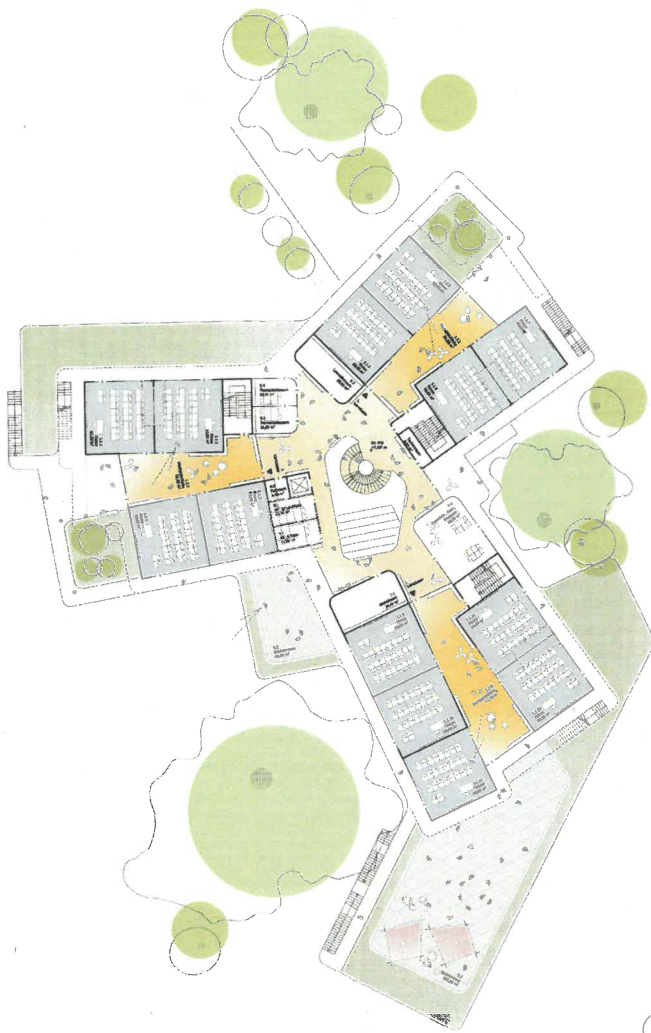
Grundriss EG M 1:200



Ansicht Nord-Ost M 1:200



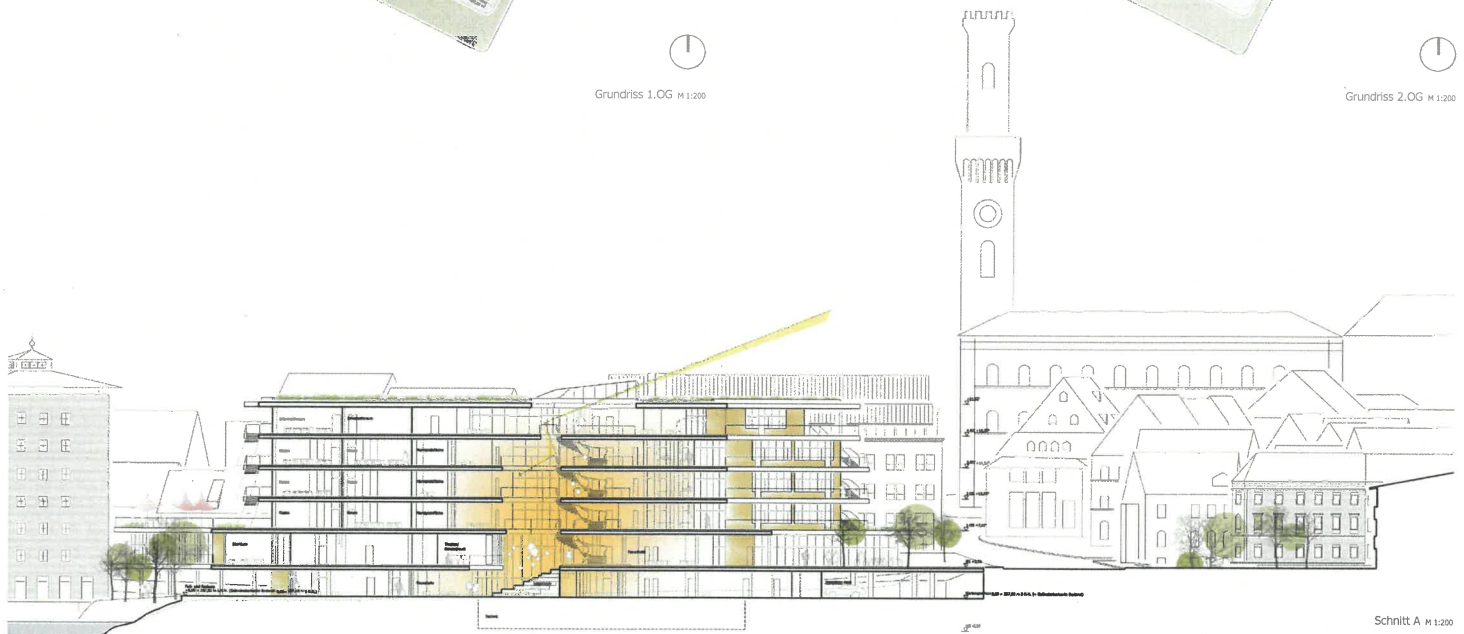
Ansicht Süd-West M 1:200



Grundriss 1.OG M 1:200



Grundriss 2.OG M 1:200



Schnitt A M 1:200



Schnitt B M 1:200

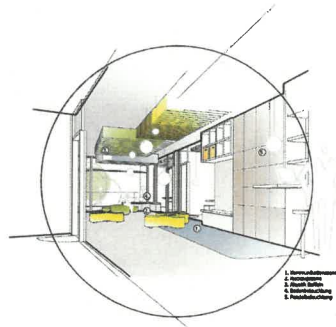
Grundriss UG M 1:200



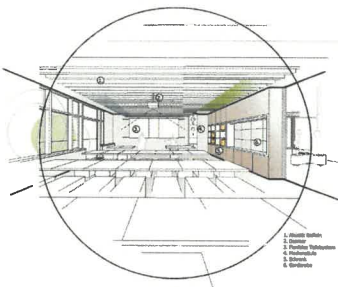
Grundriss 3.OG M 1:200

Grundriss 4.OG M 1:200

Lerncluster



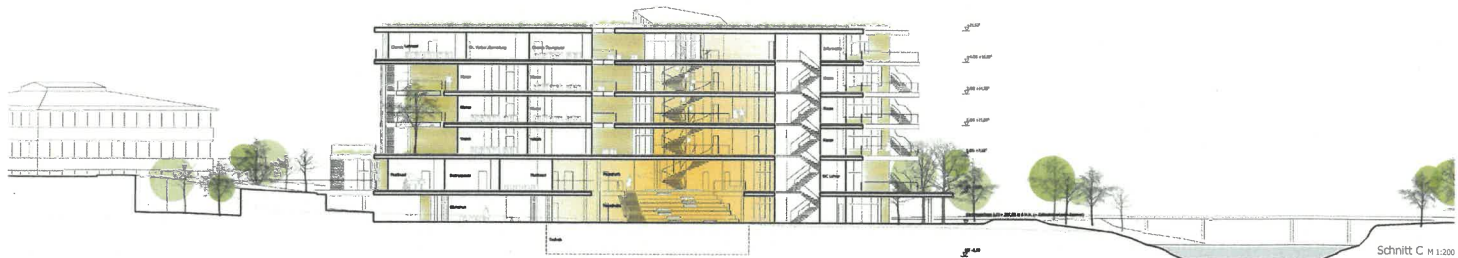
Skizze 1 Marktplatzfläche



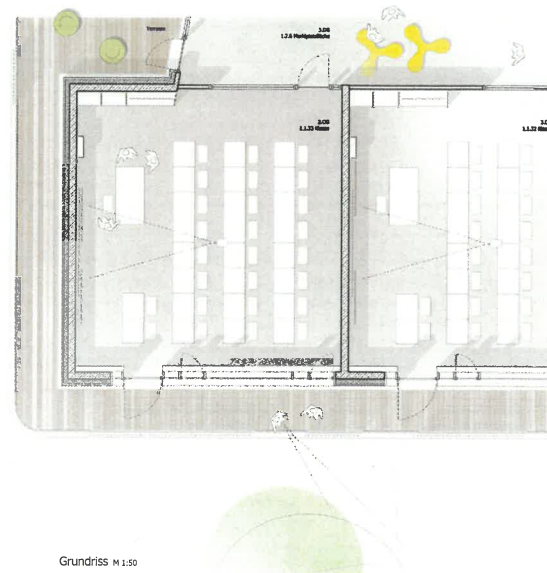
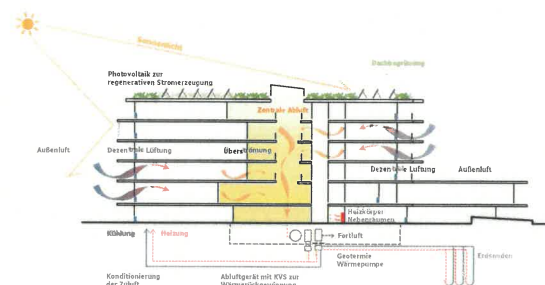
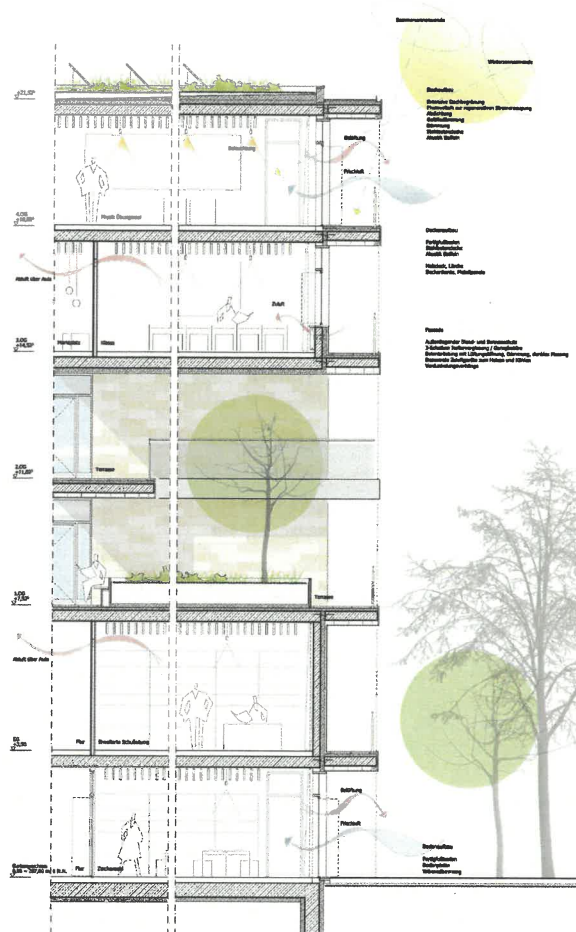
Skizze 2 Klasse



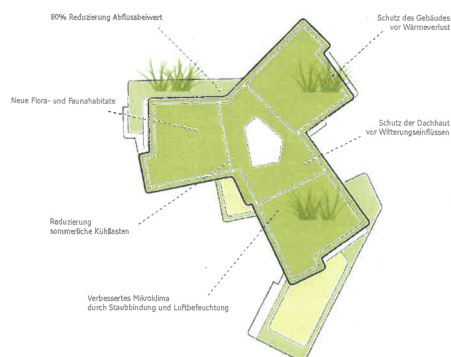
Grundrissausschnitt M 1:200



Schnitt C M 1:200



Die Grüne Schutzhaut



Brandschutzkonzept Gartengeschoss und OG

